

Y Hamburg 22. 5. 08.

4.

In den es. Stunden wird fast gleiche erzählt wie in den esco. Stunden, aber anders auffassen muss man es, leben muss man es in uns.

Derjenige, der dies, was in es. Stunden gelehrt wird vorbringt, tut dieses in voller Verantwortlichkeit.

In dieser Stunde heute soll vorbereitende gesagt werden für die 2 nächsten Stunden.

Ein anderer ist der M. wenn er Milch genießt, ein anderer wenn er Alkohol zu sich nimmt. Erst mit der Zeit kommt das zum Ausdruck. So ist es auch von Einflüssen, mit welchem M. wir in Beziehung kommen. Wir müssen uns klar sein, daß während

Strömungen durch den Raum gehen, denen wir ausgesetzt sind, Strömungen verschiedener Art, so durch Strömungen, die von ^{dem M.} hin u. her gehen.

Wir sind unfrei in uns dadurch, daß diese Strömungen uns beeinflussen. Aber wir müssen frei werden, wenn wir wirklich Es. werden wollen.

~~Nehmen wir, um uns ^{das} klar zu veranschaulichen~~ von diesen äußeren Einflüssen, die immer um uns ~~ist~~ sind, nicht dadurch, daß wir die Welt,

die M. fliehen, sondern indem wir unser eigenes, wahres, höheres Ich selbständig machen. Wir haben nicht nur 4 Glieder, sondern 5 = 1, 2, 3, 4, 5. Ich u. eine

Hülle um das eigentliche Ich herum, ein Hüllen-ich. In dieses Hüllen-ich ziehen die Einflüsse von außen hinein. Das wahre, eigenen Ich, das das andere

eigentliche überragt, müssen wir so stark machen, daß es gefeit ist gegen die äußeren Einflüsse.

Wir machen wir das?
In den Rosenkreuz. Schulen wird gelehrt, du kannst zwar nicht bei allem, was dir am Wege vorkommt, die Methode anwenden, besonders in unser ~~trache~~ raschlebiger Zeit, aber doch von 1000 Fällen sollst du es 1 mal tun. Diese Methode besteht darin:

Wir müssen uns diese Form vor das geistige Auge